

# Das Zeitalter des Wassermannes

Label, Verlag und Produktion – im tirolerischen Inntal baut **Thomas Partl** seit einigen Jahren Schritt für Schritt sein Unternehmen **Topart-Music** auf. Der engagierte Jungunternehmer kann bereits auf erste Erfolge verweisen.



| Topart-Music-Chef Thomas Partl hat keine Sorgen wegen der schwächelnden Musikbranche: „Die Situation der Industrie kommt uns kleinen Labels entgegen“ | Foto: Topart-Music

Wann genau das Zeitalter des Wassermannes (auch „The Golden Age“ genannt) losgeht, darüber streiten sich die Astrologen. Aber wir behaupten einfach, dass es mit der jüngsten Jahrtausendwende begonnen hat. Zumindest dann, wenn es runtergebrochen wird, auf jemanden, der es wissen muss: Thomas Partl, geboren im Sternzeichen des Wassermannes. Von klein auf war bei ihm die Begeisterung für Musik da. Mit acht Jahren hat er Hackbrett, später Flöte und Gitarre gelernt, aber auch bald bemerkt, dass Kunst durchaus brotlos sein kann. Um diesem Schicksal zu entrinnen, sollte eine solide Basis her. Partl, waschechter Tiroler und auch heute im Inntal zu Hause und tätig, studierte BWL mit Schwerpunkt Steuerrecht, Finanzwirtschaft und Marketing. Die optimale Voraussetzung dafür, dass es in Zukunft nicht nur beim Musizieren bleiben sollte, sondern auch mehr draus werden konnte.

## „Ich bekomme mit, was funktioniert“

„Mir war von Anfang an klar, dass ich auf jeden Fall etwas mit Musik machen werde“, erzählt Partl. Das Studium finanzierte er mit Auftritten in einer Cover-Band. Das kleine Homestudio, das er mit 15 begann aufzubauen, wurde über die Jahre immer mehr zum professionellen Arbeitsplatz. 1999 meldete er sein Label offiziell an. Für viele Stars der Szene hat er schon an den Reglern gesessen, arrangiert und teilweise produziert. Die

Branchenkenntnis hat er gut – und daher geht er seinen Weg Schritt für Schritt, nicht im Sauseschritt: „Gesund und langsam soll Topart-Music wachsen, die Produkte werden grundsätzlich komplett durchdacht und mit einem Konzept versehen, bevor sie veröffentlicht werden“, so Partl. Alles muss Hand und Fuß haben. Eine hohe Anzahl an Produkten auf den Markt werfen und schauen, was dabei herauskommt, dafür hat er sich nicht jahrelang das Rüstzeug erarbeitet. Ein Projekt angehen und es konsequent begleiten, das ist schon mehr seine Art. Auch heute noch steht er rund 40 Mal im Jahr mit Erwin Aschenwald und seinen „Mayrhofnern“ auf der Bühne, spielt Gitarre, singt und macht das in erster Linie, weil er es als wichtig erachtet, nie den Kontakt zum Publikum zu verlieren: „Nur so sehe und bekomme ich mit, was tatsächlich funktioniert.“ Die Ergebnisse, die er sich am lebenden Objekt erspielt, fließen in seine Arbeit ein.

## Gut vernetzt

Heute ist er komplett aufgestellt – seit 2009 läuft alles offiziell unter „Topart-Music...Studio, Verlag, Produktion“. Die Promotion lagert er teilweise aus, den physischen Vertrieb erledigen für ihn die Major Babies, die Digitalverkäufe laufen über Rebeat. Gemeinsam mit seiner Schwester tritt er unternehmerisch in der Topart Music & Media GmbH auf. Martina hat mit ihrer Agentur für Marktkommunikation ihren Sitz in Wien. Zusammen runden sie das Angebotsportfolio ab. Neben Filmmusikproduktionen, u.a. für den ORF und das ZDF, beginnt nun auch das eigene Label sich

mehr und mehr in Bewegung zu setzen. Musikalischer Kernbereich ist naturgemäß die volkstümliche Musik und der deutsche Schlager. „Wir sind aber für alles offen. Es gibt keine Genre-Schranken“, so Partl, der mit der neuen CD der Schweizerin Vreni Margreiter im April für einen ersten Charteinstieg in Österreich sorgte.

## Gleicher Service für weniger Geld

„Ich fang noch mal von vorne an“, singt Margreiter. Ein programmatischer Titel. Nach dem Tod ihres Mannes und Duo-Partners Rudi und der schweren Zeit der Trauer trat Vreni wieder hinter das Mikro. Es ist ihr zweites Leben, das sie mit dieser CD begonnen hat. Einen ersten Auftritt beim „Frühlingsfest der Volksmusik“ sahen fast acht Millionen Menschen. Der Wassermann ist optimistisch. Er weiß, dass das erst der Anfang war, hat klare Vorstellungen, was die Zukunft betrifft. Er will die Bäume nicht zu schnell in den Himmel wachsen lassen, weiß aber auch: Er hat mehr als einen ersten Fingerzeig eines jungen Indie-Labels hingelegt. „Die Situation in der Industrie kommt uns kleinen Labels entgegen. Wir können zu günstigeren Konditionen arbeiten und fast den gleichen Service wie die großen bieten“, erklärt Partl. Das Goldene Zeitalter? Alles ist möglich im Zeitalter des Wassermannes. | **Andy Zahradnik**

Mehr Information zum Thema:

[www.topart-music.at](http://www.topart-music.at) Offizielle Webseite von Topart Music

[www.vreni-margreiter.ch](http://www.vreni-margreiter.ch) Offizielle Webseite von Vreni Margreiter



| Mit Vreni Margreiter's Album „Ich fang noch mal von vorne an“ gelang Topart-Music der Einstieg in die österreichischen Albumcharts | Foto: Topart-Music